

aconium Newsletter

Einblicke in aktuelle Themen – von 5G bis Smart-City-Apps, von Datenökosystemen bis KI-Anwendungen



Liebe Leser:innen,

wer regelmäßig mit der Bahn reist, kennt die Situation nur zu gut: störende Videocalls, abgebrochene Gespräche, Ladebalken beim Streamen. Trotz digitaler Fortschritte bleibt der Mobilfunkempfang auf Bahnstrecken ein Ärgernis – für Geschäftsreisende ebenso wie für Pendler:innen. Doch das könnte sich schon bald ändern.

Ab 2025 beginnt der gezielte Ausbau passiver Infrastruktur für den 5G-Mobilfunk entlang der Strecke Hamburg-Berlin. Ein erster wichtiger Schritt, um stabile Gigabit-Geschwindigkeiten auf die Schiene zu bringen. Derzeit setzen Mobilfunkanbieter vor allem auf Frequenzen im Bereich 700 bis 2100 MHz. Diese ermöglichen große Reichweiten, stoßen jedoch bei hohen Zuggeschwindigkeiten und abschirmenden Zugfenstern an technische Grenzen.

Langfristig wird der Weg über höhere Frequenzen (rund 3,6 GHz) führen – mit besseren Datenraten, aber auch höheren Anforderungen an das Netz. Neue Konzepte wie Single Frequency Networks und eine engere Zusammenarbeit zwischen Netzbetreibern und Bahnunternehmen können hier maßgeblich zur Lösung beitragen.

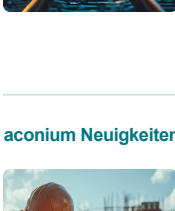
In unserem Fachartikel „Gigabit statt Geduldssprobe“ analysieren unsere Mobilfunkexperten Andreas Schröder und Elke Gutt, wie moderne Mobilfunkinfrastruktur entlang der Bahnstrecken realisiert werden kann – und welche Rolle dabei auch Nachhaltigkeit und Effizienz spielen.

Die flächendeckende Versorgung des Bahnnetzes mit leistungsfähigem 5G ist kein Zukunftstraum – sondern ein notwendiger Bestandteil der digitalen Infrastruktur von morgen.

Weitere Informationen finden Sie in der Top-Story.

Herzliche Grüße, Ihr
Tim Brauckmüller, Geschäftsführer aconium GmbH

Top Story



Gigabit statt Geduldssprobe: Mehr Tempo fürs Bahnnetz

Die Mobilfunkversorgung in Zügen ist vielerorts unzureichend. Der geplante Ausbau entlang der Strecke Hamburg-Berlin soll dies mit höheren Frequenzen und dichtem Funknetz ändern. Single Frequency Networks können dabei helfen, Verbindungsabbrüche zu vermeiden. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Bahn und Netzbetreibern ist dafür entscheidend. Unser Fachartikel liefert die technischen Hintergründe und zeigt konkrete Lösungsansätze.

[Weiterlesen](#)

aconium Neuigkeiten



BauNXT: Mit KI und Erfahrung das Bauhandwerk zukunftssicher machen

Im Projekt „BauNXT“ entsteht ein KI-Assistenzsystem, das Fachbetriebe bei der Planung und Ausführung unterstützt. Es liefert automatisch relevante Informationen – von normativen Vorgaben bis zu praxisnahen Handlungsempfehlungen. Ziel ist es, Fehler zu reduzieren, die Qualität zu steigern und das Erfahrungswissen älterer Handwerker:innen digital verfügbar zu machen. Auch moderne Technologien wie Bildverarbeitung zur Mängelerkennung sind Teil des Ansatzes.

Gefordert wird das Projekt vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative „Horizont Handwerk“. Mit der Beteiligung an der Offensive Mittelstand unterstützt aconium zudem sein Engagement für eine zukunftsfähige, digitale und wertschöpfende Arbeitswelt im Handwerk.

[Weiterlesen](#)



Kommunales Zukunftsforum @ ANGA COM 2025: Digitalisierung gemeinsam gestalten

Vom 3. bis 5. Juni 2025 findet die ANGA COM in Köln statt – Europas führende Kongressmesse für Breitband, Fernsehen und Online. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: das neue Kommunale Zukunftsforum @ ANGA COM unter Beteiligung der aconium GmbH. In einem kompakten Format werden aktuelle Fragen der digitalen Infrastruktur behandelt. Im Fokus stehen Impulse, Arbeitsgruppen und Messerundgänge für kommunale Entscheider:innen. Ziel ist der praxisnahe Austausch zu Breitbandausbau und digitalen Lösungen.

[Weiterlesen](#)



aconium Akademie: Web-Based Training: Künstliche Intelligenz im öffentlichen Sektor

Künstliche Intelligenz (KI) kann Verwaltungsprozesse effizienter, transparenter und bürgernäher gestalten. Um Fach- und Führungskräften praxisnahes Wissen zu vermitteln, bietet die aconium Akademie ein kompaktes Web-Based Training an.

Der Kurs vermittelt grundlegendes Verständnis zu maschinellem Lernen, Sprachtechnologien und Chatbots. Ergänzt wird das Angebot durch die Einordnung von Chancen und Grenzen der KI sowie durch einen Blick auf ethische, rechtliche und datenschutzrechtliche Fragestellungen. Teilnehmende erfahren, wie KI-Projekte in Verwaltungsumfeld konkret geplant, bewertet und umgesetzt werden können.

Das E-Learning richtet sich an Fachkräfte und Entscheidungsträger:innen im öffentlichen Sektor, die ihr Wissen vertiefen und konkrete Strategien für den Einsatz von KI in ihrer Organisation entwickeln möchten. Nach Abschluss verfügen sie über das nötige Know-how, um digitale Innovationen gezielt voranzutreiben.

Ein kostenloser Einblick in das Training ist nach kurzer Registrierung auf der Lernplattform möglich. ([externer Link](#))

[Zu den Kursen](#)



Daten für das Gemeinwohl: Lokale Ökosysteme & Digitale Zwillinge als Werkzeuge nachhaltiger Daseinsvorsorge

Im Rahmen der Data Week Leipzig 2025 (10.–13. Juni) lädt aconium zu zwei interaktiven Workshops ein, die zeigen, wie Daten gezielt für nachhaltige öffentliche Dienstleistungen eingesetzt werden können.

Am 10. Juni steht der digitale Zwilling im Fokus: Wie kann er dazu beitragen, die Resilienz ländlicher Gemeinden gegenüber Klimarisiken zu stärken?

Am 11. Juni geht es um lokale Datenökosysteme, die Open-Data-Potenziale heben und datenbasierte Innovationen in Kommunen ermöglichen.

[Weiterlesen](#)



Erfolgreiches KI-Forum der aconium auf den BREKO fiberdays 2025

Künstliche Intelligenz ist längst mehr als ein Trend – sie ist ein echter Innovationsstreiber für Wirtschaft und Verwaltung. Auf den diesjährigen BREKO fiberdays in Frankfurt am Main brachte aconium mit dem neuen KI-Forum ein zukunftsweisendes Format auf die Bühne: Unter dem Motto „Von der Vision zur Umsetzung“ standen konkrete Praxisbeispiele, Chancen und Herausforderungen von KI im Infrastrukturbereich im Mittelpunkt.

Zwei Tage lang diskutierten Expert:innen und Entscheider:innen aus der Branche, wie KI heute bereits Netze plant, Prozesse automatisiert, Daten auswertet und Verwaltungen unterstützt. Ein inspirierender Austausch über smarte Städte, moderne Bauplanung, digitale Kundenservices – und die Zukunft intelligenter Infrastrukturen.

[Weiterlesen](#)



DIA Data Center Workshop: Zukunft der digitalen Infrastruktur mitgestalten

Die Anforderungen an Rechenzentren wachsen rasant – getrieben von Künstlicher Intelligenz, Quantum-Computing und dem Ruf nach mehr Nachhaltigkeit. Wie können digitale Infrastrukturen langfristig effizient, modular und zukunftsfähig gestaltet werden? Antworten liefert der DIA Data Center Workshop am 28. und 29. April in Groningen. Themen sind u. a. energieeffiziente Kühltechnologien, modulare Architekturen und Investitionsstrategien. aconium ist vor Ort dabei – mit Impulsen, Erfahrung und dem Blick auf die digitale Zukunft.

[Weiterlesen](#)

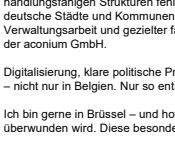
Digitale Welten und Ideen



Bundesweiter Startschuss: Drohnen transportieren erstmals medizinische Proben im Linienbetrieb

In Schleswig-Holstein wird seit dem 24. März der Linienbetrieb für medizinische Drohnentransporte erprobt. Proben werden zwischen Kliniken automatisiert per Luftweg befördert. Das spart Zeit, senkt Emissionen und entlastet das Personal. Sicherheit und Datenschutz sind durch behördliche Genehmigungen sichergestellt. Weitere Pilotprojekte sind in Planung.

[Weiterlesen](#)



Nachhaltige Mehrwerte für Gesellschaft und Wirtschaft schaffen: Hannover Messe zeigt interdisziplinäre Lösungen für die digitale Transformation

Auf der Hannover Messe zeigte sich das Zusammenspiel von Konnektivität und KI als Treiber digitaler Transformation. In der „5G and Industrial Wireless Arena“ standen Edge-Computing, Datenschutz und smarte Industrieanwendungen im Fokus. Auch digitale Zwillinge für Planung und Monitoring wurden präsentiert.

Im direkten Gespräch konnten wir unsere interdisziplinäre Expertise gezielt einbringen und gleichzeitig wertvolle Impulse aus anderen Fachrichtungen aufnehmen.

[Weiterlesen](#)

Europanews



Brüsseler Bemerkungen

von Alfons Schöps,
Leiter des aconium Verbindungsbüros Brüssel

Wenn eine Regierung fehlt

Wer sich mit dem Königreich Belgien beschäftigt, verliert schnell den Überblick über den komplexen Föderalismus dieses Landes. Insbesondere der seit Jahrzehnten schwelende Sprachstreit zwischen der niederländischsprachigen Region Flandern und der französischsprachigen Wallonie erschwert politische Prozesse.

Aktuell richtet sich der Blick mit Sorge auf die Hauptstadtregion Brüssel: Seit den Parlaments- und Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 konnte dort noch keine neue Regionalregierung gebildet werden. Und das ist kein leichtes Unterfangen: Brüssel gliedert sich in 19 selbstbewusste Gemeinden – mit sechs eigenständigen Polizeistrukturen, die über keine gemeinsamen Einsatzmechanismen verfügen.

Die Folgen der politischen Blockade sind inzwischen deutlich spürbar: Die Kriminalitätsrate ist gestiegen, es gab allein seit Jahresbeginn 11 Schießereien. Infrastrukturprojekte stocken, und die Hauptstadt ist faktisch zahlungsunfähig. Der Schuldenberg wächst täglich um vier Millionen Euro – mit dramatischen Auswirkungen auf die Kreditwürdigkeit.

Inzwischen demonstrieren die Menschen sonntags für etwas, das andernorts selbstverständlich ist: eine funktionierende Regionalregierung. Denn gute Regierungsführung, verlässliche Verwaltungsstrukturen und die Anwendung bestehender Gesetze sind das Rückgrat jeder Demokratie.

Politik steht stets in der Kritik – und das ist gut so. Doch wo es an politischem Willen und handlungsfähigen Strukturen fehlt, bleibt das Gemeinwohl auf der Strecke. Im Vergleich dazu sind deutsche Städte und Kommunen deutlich besser aufgestellt – auch dank strukturierter Verwaltungsarbeit und gezielter fachlicher Begleitung, etwa durch die Unterstützung von Partnern wie der aconium GmbH.

Digitalisierung, klare politische Prioritäten und Kompromissfähigkeit sind Grundpfeiler guter Verwaltung – nicht nur in Belgien. Nur so entsteht das, was man mit gutem Grund „Good Governance“ nennt.

Ich bin gerne in Brüssel – und hoffe, dass diese Krise bald mit dem typisch belgischen Pragmatismus überwunden wird. Diese besondere Region hätte es verdient.

Bundesförderprogramm Breitband: Der Projektträger informiert



Fortschritte beim Gigabitausbau im Kreis Fulda dank Förderung vom Bund

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) stellt auf seiner Internetseite aktuelle Förderprojekte aus dem Breitband- und Gigabitförderprogramm vor. Als Best-Practice-Beispiel wurde nun der Kreis Fulda ausgewählt! Der Kreis Fulda nutzt Fördermittel des Bundes für den flächendeckenden Glasfaserausbau. Ziel ist die Erschließung bislang unterversorgter Gebiete.

Koordiniert wird das Vorhaben durch die Kommune in Zusammenarbeit mit Telekommunikationsanbietern. Das Projekt steht exemplarisch für erfolgreiche Förderpraxis.

Lesen Sie [hier](#) den vollständigen Beitrag! ([externer Link](#))



aconium Veranstaltungsvorschau

Unser Seminar- und Workshop-Programm wurde in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr umfassend überarbeitet und bietet Antragstellern und Zuwendungsempfangern der Bundesförderung Gigabit alle relevanten Informationen rund um den geförderten Breitbandausbau.

Das neue Konzept orientiert sich an den Projektphasen und ist verstärkt für am Förderprojekt beteiligte Beratungs- und Telekommunikationsunternehmen zugänglich gemacht worden. Hier finden Sie eine Auswahl der nächsten Workshops.

[Weiterlesen](#)

Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Gigabit

Gigabitfähige Netzwerke sind an immer mehr Orten in Deutschland verfügbar – das wissen wir, weil wir den von der Bundesregierung geförderten Ausbau genauereins im Auge behalten. Hier finden Sie aktuelle Aktivitäten übersichtlich zusammengestellt.

[Weiterlesen](#)

Veranstaltungen und Messen

Gigabit Gipfel Hessen 2025, 08.05.2025, Bad Vilbel

[zur Veranstaltung](#) | [Zum Kalender hinzufügen](#)

ANGA COM, 03.-05.06.2025, Köln
[zur Veranstaltung](#) | [Zum Kalender hinzufügen](#)

[Alle Veranstaltungen](#)

Leitfaden für Kommunen – Die passende Smart-City-App finden

Immer mehr Städte und Gemeinden setzen auf Smart-City-Apps, um ihren Bürger:innen den Zugang zu kommunalen Informationen und Services zu erleichtern. Doch bei der Vielzahl an Angeboten stellt sich die Frage: Welche Lösung passt wirklich zur eigenen Kommune?

Ein neuer [Leitfaden](#) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bietet jetzt praxisnahe Orientierung. Er vergleicht bestehende Lösungen anhand von Funktionen, technischen Merkmalen und Nutzungsalzenzen – mit besonderem Fokus auf Open-Source-Angebote.

Der eigens entwickelte Kriterienkatalog unterstützt Kommunen dabei, den Auswahlprozess strukturiert zu gestalten und Fehlentscheidungen zu vermeiden. Ziel ist es, kommunale Verwaltungen bei der Einführung einer passgenauen App-Lösung zu unterstützen – bedarfsgerecht, nachhaltig und zukunftsicher.

Zum Leitfaden:
<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2025/smart-city-apps.html>

Zukunft ist immer. Freie Stellen bei der aconium GmbH

Die [aconium GmbH](#) begleitet sie über 15 Jahren den öffentlichen Sektor bei der Projektentwicklung in den Bereichen **Digitalisierung**, **Energie**, **Mobilität** und **Bildung**. Die Stärkung des ländlichen Raums steht im Fokus unserer Arbeit. Wir bringen Kommunen, Landkreise und Unternehmen zusammen und entwickeln gemeinsam die Infrastruktur für die Zukunft. Dafür suchen wir Unterstützung an unserem Hauptsitz in Berlin sowie an unseren Regionalstandorten.

[Alle offenen Stellen](#)

Sie möchten mehr über uns erfahren? Dann besuchen Sie uns! [f](#) [t](#) [in](#) [v](#) [o](#) [d](#) [e](#)

Impressum
Angaben gemäß § 5 DDG:
aconium GmbH
Invalidenstraße 91
10115 Berlin
Datenschutz
Code Of Conduct

Vertrieben durch:
Tim Brauckmüller, Geschäftsführung
Kontakt:
E-Mail: info@aconium.eu
Fon +49 30 22183-0
Fax +49 30 22183-1199

Sie möchten den aconium-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Unter [diesem Link](#) haben Sie die Möglichkeit sich abzumelden.

Profil bearbeiten